

Jahrbuch-Präsentation des Historischen Vereins

Das 107. Jahrbuch des Historischen Vereins wird am kommenden Donnerstag, 26. Juni, um 18 Uhr, am Liechtenstein-Institut in Bendern der Öffentlichkeit präsentiert.

«Bestünde diese Schule nicht, so müsste sie geschaffen werden», so lautet der Titel des Hauptbeitrags des neuesten Jahrbuchs des Historischen Vereins. Die Autorin Martina Sochin wird dazu am Donnerstag einen Kurzvortrag halten. In ihrem Beitrag untersuchte sie die Jahre 1945 bis 1973 an der Höheren Töchterschule St. Elisabeth in Schaan. Es war der Autorin ein Anliegen, die damalige Zeit aus der Sicht der Schülerinnen zu schildern. In den zahlreichen Abbildungen werden viele ehemalige Schülerinnen selbst, ihre Mitschülerinnen und Lehrpersonen wiedererkennen. Der Jahrbuchbeitrag Martina Sochins ist eine Zusammenfassung ihrer Lizentiatsarbeit, mit welcher sie 2007 an der Uni Fribourg ihr Geschichtsstudium abschloss. Daneben werden auch die anderen Beiträge des Jahrbuchs kurz vorgestellt.

Darunter befindet sich eine Arbeit von Karl-Heinz Burmeister über Graf



Schwester und Schülerinnen vom Institut St. Elisabeth auf einer Reise nach Rom Mitte der 1950er-Jahre: Eine Illustration aus dem Hauptbeitrag des neuen Jahrbuchs des Historischen Vereins, welcher am kommenden Donnerstag in Bendern präsentiert wird.

Bild pd

Hartmann IV. von Werdenberg-Sargans-Chur, der zugleich Bischof von Chur war und dessen Tod im Jahr 1416 bis heute Fragen aufwirft. Musikalisch untermalt wird der Anlass von

vier jungen Schülerinnen der Gesangslehrerin Enikö Nagy. Alle Interessierten sind zu dieser Veranstaltung mit anschliessendem Apéro recht herzlich eingeladen. Das neue Jahr-

buch wird zur Einsicht und zum Verkauf aufliegen. Eintritt frei, keine Anmeldung notwendig. Der Historische Verein freut sich auf zahlreichen Besuch. (pd)